



**UNIKLINIK
KÖLN**

Uniklinik Köln | Klinik und Poliklinik für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Plastisch-Ästhetische Chirurgie |
Abt. Orthopädie • Joseph-Stelzmann-Str. 24 • 50931 Köln

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft e. V.
c/o EuropaKontor Alsterarkaden GmbH
Jungfernstieg 7
20354 Hamburg

**Klinik und Poliklinik für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Plastisch-Ästhetische
Chirurgie**

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. P. Eysel

Stellv. Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. L. P. Müller

Pforte Orthopädie:	Tel.: +49 221 478-4616
Direktionssekretariat:	Tel.: +49 221 478-4601
	Fax: +49 221 478-7045

Oberarztsekretariat Orthopädie:	Tel.: +49 221 478-4682
	Tel.: +49 221 478-7945
	Fax: +49 221 478-6060

Terminvereinbarung Poliklinik Orthopädie:	Tel.: +49 221 478-4652
--	------------------------

Köln, den 24.11.2024

Reisestipendium der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft 2024 Department of Neurological Surgery Weill Cornell Medicine und Presbyterian Hospital New York City (USA)

Dank des Stipendiums der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft hatte ich die außergewöhnliche Gelegenheit drei Wochen in New York City zu verbringen, um bei Dr. Kashlan und Dr. Härtl an der Weill Cornell Medicine sowie dem Presbyterian Hospital in New York zu hospitieren. Dieser Aufenthalt bot nicht nur tiefe Einblicke in die minimalinvasive und endoskopische Wirbelsäulenchirurgie, sondern war auch eine unvergessliche kulturelle Erfahrung in einer der faszinierendsten Städte der Welt.

Der fachliche Schwerpunkt und Fokus meines Aufenthalts lag auf der Anwendung und Weiterentwicklung minimalinvasiver und endoskopischer Verfahren in der Wirbelsäulenchirurgie. Dr. Härtl und Dr. Kashlan, international renommierte Experten auf diesem Gebiet, gewährten mir Zugang zu ihren Operationssälen, Forschungstreffen und multidisziplinären Besprechungen.

Der Alltag im Team war dynamisch und fordernd. Die Arbeit begann oft frühmorgens in der Klinik, gefolgt von einer Reihe geplanter Operationen oder Sprechstunden. Die Trennung von OP- und Sprechstundentagen sorgte für eine klare Struktur. Eindrucksvoll war die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Anästhesie, Neurologie, Physiotherapie sowie auch den Physician Assistants. Die Atmosphäre war stets offen und lehrreich. Erwähnenswert ist die hohe Dichte

Universitätsklinikum Köln – Anstalt des öffentlichen Rechts
Vorstand: Prof. Dr. Edgar Schömig (Vorsitzender und Ärztlicher Direktor)
Damian Grüttner (stellv. Vorsitzender und Kaufmännischer Direktor)
Prof. Dr. Gereon R. Fink (Dekan) · Marina Filipović (Pflegedirektorin)
Prof. Dr. Peer Eysel (stellv. Ärztlicher Direktor)

an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im OP waren nicht nur die Anästhesie- und OP-Pflege unterstützend vor Ort, sondern immer auch Mitarbeiter der Radiologie, Vertreter der Firmen der im OP genutzten Produkte und Geräte (beispielsweise Navigation), sowie Mitarbeiter, die allein für das Neuromonitoring zuständig waren. Vom ersten Tag an war ich beeindruckt von der Präzision und Effizienz – vor allem der MIS-TLIF-Technik von Dr. Härtl. Die häufige Anwendung der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie war zentraler Bestandteil der Behandlungen der Patientinnen und Patienten von Dr. Kashlan, der am New York Presbyterian in Brooklyn praktiziert. Hier war besonders die technische Beherrschung komplizierter Fälle faszinierend - trotz der durch die Technik geschuldete längere Operationszeit im Vergleich zu offenen Verfahren. Die minimale Gewebeschädigung und eine schnelle Genesung der Patientinnen und Patienten stand hier im Vordergrund. Die wenigsten Fälle blieben postoperativ stationär. Einige Patienten traten am Tag der Operation postoperativ sogar noch Flugreisen in ihre jeweilige Heimatstadt an.

Nach den Operationen nahm ich an Fallbesprechungen teil, bei denen komplexe Patientenfälle analysiert und Lösungen erarbeitet wurden. Diese Sitzungen boten wertvolle Einblicke in die Entscheidungsprozesse und den Umgang mit schwierigen klinischen Situationen.

Neben der beruflichen Bereicherung war die Zeit in New York auch ein kulturelles Highlight. In meiner Freizeit erkundete ich die Vielfalt der Stadt: von den ikonischen Wolkenkratzern in Manhattan bis hin zu den ruhigen Wegen im Central Park und natürlich Brooklyn. Museen wie das MoMA und das Met boten einzigartige Inspirationen, und die internationale Küche sowie das Nachtleben der Stadt ließ keine Wünsche offen. Die Energie und der Rhythmus waren ansteckend. Besonders beeindruckend war die Diversität der Menschen und Kulturen, die New York so lebendig machen.

Mein Aufenthalt war eine tiefgreifende Bereicherung sowohl auf professioneller als auch auf persönlicher Ebene. Die Möglichkeit, von führenden Experten zu lernen und neueste Technologien in der Wirbelsäulenchirurgie anzuwenden war eine wertvolle Erfahrung. Ich bin der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft, Dr. Härtl und Dr. Kashlan außerordentlich dankbar für diese für diese inspirierende Erfahrung und einzigartige Chance. Die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen werden meine berufliche Entwicklung nachhaltig prägen und mir darüber hinaus helfen, die minimalinvasive Wirbelsäulenchirurgie voranzutreiben.



Dr. Tobias Prasse